**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 15 (1899)

**Heft:** 13

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herren F. Eichenberger, Bern, Hufbeschlaglehrer; F. Honegger, Zürich und J. Merk, Frauenfelb.

Schweiz. Steinarbeiterverein. Die am 11. und 12. Juni versammelten 17 Delegierten des schweiz. Stein= arbeitervereins, die 1000 Mitglieder vertraten, beschlossen einstimmig Bildung eines schweizerischen Steinarbeiterverbandes und Anschluß an den internationalen Verband. Nach langer Diskuffion wurde in Bezug auf die Einfuhr ausländischer Baufteine eine Resolution ge= faßt, nach welcher der Centralvorstand in Verbindung mit dem schweizer. Arbeitersekretariat, dem schweizer. Gewerbeverein und dem Verein schweizerischer Stein-bruchbesitzer eine Eingabe an die Bundesbehörden richten foll, um die Erhöhung der Einfuhrzölle auf ausländische Baufteine und andere Baumaterialien, so= wie ein Berbot der Verwendung ausländischen Ma-terials bei öffentlichen Bauten zu verlangen.

# Arbeits= und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wasserversorgung Zizers (Graubunden). Die Arbeiten für die Wasserversorgung sind wie folgt vergeben worden: Die Rohrlegungs-arbeiten an Rothenhäusler-u. Frei in Rorschach; der Bau des Reservoirs von 200 Kubitmeter nugbarem Inhalt an Baumeifter Krättli in Azmoos.

Wartehalle und Abortgebande auf dem Baradeplat Bürich an

Ingenieur F. Ernft in Zürich.
Schulhansbau an der Rosengartenstraße Zürich, Steinhauersarbeiten an Gebr. Gubler in Zürich; Maurers, Zimmers und Dachsbeckerarbeiten an Frau Kuhn-Kranz in Zürich,

Licht= und Kraftwerte Glattfelden an Baumeifter Gottlieb Meier

in Glattfelben.

Reue Seibenfabrit in Wangen (Begirt March). Maurerarbeiten Baumeister Kaspar Leuzinger in Glarus.

Neubedachung des Kirchturmes in Sittweilen an Jatob Wagner, Spenglermeister in Pfäffiton (Zürich), jum Preise von Fr. 11 pro m² für Schuppen aus galvanisiertem Gisenblech, Gerüst und Abbruch in-

Die Wasserversorgungskommission Jonschwyl (St. Gallen) hat ben Bau des Reservoirs in Beton mit 300 m<sup>3</sup> Inhalt an Baumeister Joh. Rescher in Sbnat übertragen. Die Rohrlegungsarbeiten für die

Buleitung, das Rohrnetz und die Reservoirarmatur sind an die Firma Otto Graf in St. Gallen vergeben worden. A. Die Eisenkonstruftionen für den Ban des Maschinenhauses des

Eleftrizitätswertes Rubel find der Firma Boghard u. Co. in Rafels

Eleferung übertragen worden.

St. Jasobskirche Außerstell. Maurerarbeiten an E. Höllriegl, Baumeister in Zürich III; Granitarbeiten an H. Molf in Swirch III, L. Restelli in Lavorgo u. Datdini u. Ross in Desogna; Arbeiten in Korschacherstein an H. Meyer, Steinmehmeister in Jürich IV, Widmen in Jürich IV und H. Ziegler, Urchitett in Jürich IV. Die Bauleitung hat die Firma Stoß & Held in Jürich III. (Das mit dem 1. Preise gekrönte Bauprojett ist befanntlich ein Wert von Prof. Bollmer & Jasson, Architten in Berlin).

# Berichiedenes.

Bauwefen in Zürich. Das Utofchloß rückt im Bau erstaunlich schnell vor und dürfte wohl nächsten Monat unter Dach kommen, ebenso der Saalbau (Variététheater).

Gegenwärtig wird das Projekt studiert, die Kaferne in ein Bibliothets = und Runftgebäude

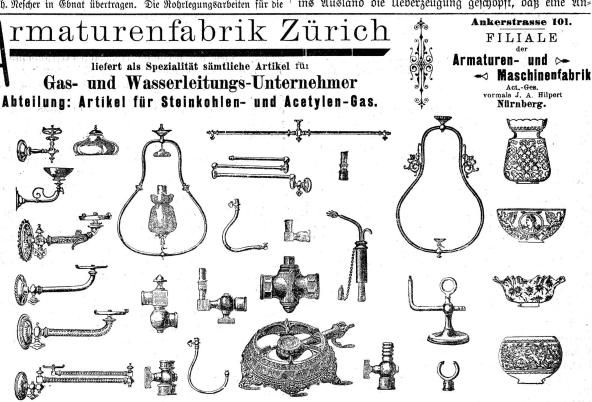
umzubauen.

Der neue Besitzer des Hotel Baur en Ville, Herr Lagmann, hat ein Baugespann für einen Un- und Aufbau des Hotels aufgerichtet. Zunächst handelt es sich um ein neues Stockwert; dann wird auch das große Privathaus neben dem Hotel an der Waggasse zu diesem gezogen, resp. niedergerissen und architektonisch an= gegliedert. Es wird um ein Jahr zu thun sein, und wir haben ein imposantes Hotel am Paradeplat, das nach so öftern Umbauten neuerdings zu seiner Umgebung paßt.

Der Bau der St. Jakobskirche in Außerfihl ist dieser Tage in Angriff genommen worden und foll bis im November 1900 fertig sein. Die Bauleitung liegt in den Händen der Architekten Stotz und Held in

Zürich III.

Schlachthausbau. Die Rommission für ein neues Schlachthausprojekt hat aus einer Studienreise ins Ausland die Ueberzeugung geschöpft, daß eine Un=



lage im Kostenbetrage von 41/2 Millionen Franken für Zürich genüge. Einst sprach man von 9 Millionen!

Gidgen. Parlamentsgebäude. Zur Freilegung des Plates vor dem Parlamentsgebäude schreibt die eidg. Baudirektion auf Mai nächsten Jahres das alte "Bärenhöfli", das ehemalige Inselkornhaus (zulett "Café Me= tropole"), die ehemalige Kapelle der freien Gemeinde, das frühere Gebäude der Mobiliarassekuranz und die daran anschließenden zwei niedrigen Wohnhäuser zum Abbruche aus.

Um Zeitglockenturm in Bern sah man dieser Tage ein hohes Gerüft entstehen. Wozu? Dieser berühmte Turm der Bundesstadt, wird dem "Oberl. Volksblatt" geschrieben, wie der etwas weniger schöne Räfichturm sollen im Schweizerdorf an der Pariser Weltausstellung Doppelgänger erhalten und zu diesem Zwecke ift eine Schicht Arbeiter aus Paris herbeordert worden, um den Zeitglockenturm mit seinem interessanten Uhr- und Spielwerk zu kopieren. Dazu das Gerüft.

Technifum Winterthur. Am Samstag und Sonn-tag beging das Technifum in Winterthur die Feier seines 25-jährigen Bestandes. Die Einwohnerschaft kann mit Stolz auf die gedeihliche Wirksamkeit und Kraftentsaltung der Anstalt hinweisen. Weit über die Grenzen des Kantons und des Schweizerlandes hinaus ift ihr Ruf gedrungen, aus allen Ländern Europas, ja felbst aus dem fernsten Osten beherbergte und beherbergt das Technikum wißbegierige Zöglinge. Rasch ist die Zahl der Schüler zu ungeahnter Höhe angestiegen und bald wird sie das siebente Hundert erreicht haben, so daß die vorhandenen Schulräume nicht mehr genügen dürften. 31 Professoren und 19 Hülfslehrer wirken an der Anstalt, darunter einer, Herr B. Müller, Bizedirektor, seit dem Tage ihrer Eröffnung. — Ihr 25 jähriges Dienstjubiläum können ferner begehen die S.H. Direktor Baumgartner, Professor Bösch, Professor Studer und Prosessor Pétua, denen sich als nächstältestes Mitglied des Lehrerkollegiums Herr Professor Stammbach (seit 1877) anreiht.

Die Firma Löhle & Cie. in Zürich, welche in Bülach eine Ronftruttionswertstätte für Soch= bauten und Brückenbau zu erstellen im Begriffe war, hat nach der "Stadtchronik" in letter Stunde das Bülacher Projekt aufgegeben und in Verbindung mit hrn. Professor Bichokke in Döttingen (Aargau) eine Werkstätte für den Bau von Gisenkonstruktionen

erstellen lassen.

Der Ban der Linie Montreux-Montbovon mit Abzweigung nach Livis wird nächstens in Angriff ge-Die Linie wird fast 25 Kilometer lang und kostet fünf Millionen Fr. Unternehmer sind die Herren Satre u. Cie. aus Lyon. Die Unternehmung ist auch Verpflichtungen eingegangen betr. die Fortsetzung nach Zweisimmen.

Die Gemeinde Walzenhausen (Appenzell A.=Rh.) be= absichtigt die Erstellung einer Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage. Mit der Ausarbeitung des bezüg-lichen Projektes wurde Herr Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen betraut.

Konzessionsgesuch. Herr Rudolf Kägi, Drechsler, im Seewadel-Bauma, beabsichtigt die Erstellung einer Basser um Betriebe seiner Dreherei.

Um icharf in den Bierwaldftatter Gee vorfpringen. den Felsenriff des Meggenhorns, an der Scheide des "Kreuztrichters", wird gegenwärtig auf Kosten der Frau Heine, Bestigerin des Schlosses Meggenhorn, ein überlebensgroßes Standbild des H. Nikolaus als Schuppatron der Schiffer künstlerisch schön aus französischem Kalkstein gemeißelt. Das ist die erste derartige Zierde des Vierwaldstättersees.



Der umlegbare Hut und Effektenhalter für Kirchen, Schulen, Theater, Berjamm. lungslokale, Konzertfäle 2c. (+ Patent 14866) wird von der Maschinenwerkstätte 3b. Reich = Tischhauser Bruggen bei St. Gallen in Massen fabriziert und erfreut sich überall großer Nach=

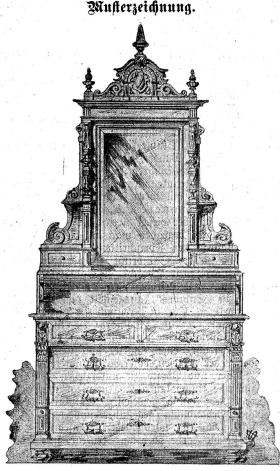
halbe Größe. per Stück, schwarz lackiert, in großen Posten micket geliefert. Obige Abbildung in halber Größe gibt eine Ansicht besselben.

Aus maffir gebogenem Holze hergestellte Stühle werden jetzt auch in der Schweiz fabriziert. Möbelsfabrikant Emil Baumann in Horgen hat sveben eine schwe Kollektion derselben nehst einer großen Musters kollektion anderer Sitmöbel im Gewerbemuseum Zürich zu freier Besichtigung ausgestellt. Die Baumann'sche Möbelsabrik ist so gut eingerichtet, daß sie im Stande ist, per Tag bis 200 Stühle sir und fertig herzustellen. Hogiene in der Wandesleidung. An der im Anschluß an den Aerzte-Kongreß in Berlin stattsindendem Muskollung.

Ausstellung für Krankenpflege hat sich die Basler Firma Engeli & Co. mit ihrem Fabrikat "Salubra", wasch bare Tuchtapeten, beteiligt; die "Vossischen Zeitung" schreibt über diesen Artikel Folgendes: "Auf Schritt und Tritt begegnet man in der Ausstellung für Krankenpflege den Fortschritten, den die Hygiene auf dem Gebiet der Salubrität zu verzeichnei hat. Sie hat es darin weit gebracht. Die Salubrität erstreckt sich bereits auf die kleinsten Details. Aber das Er= ftaunlichste ist "Salubra", ausgestellt von den Fabristanten Engeli u. Co. in Grenzach in Baden. Was "Salubra" ist? — Nun, "Salubra" ist eine abwaschsbare Stoff-Tapete. Eine veritable Tapete. Wer hätte es jemals gewagt, eine Tapete, und wäre sie von Tuch ober Leber gewesen, einer Reinigung burch Seife, Soda, Waffer und Bürfte zu unterziehen? Es galt bisher für eine Unmöglichkeit; es wäre gleichbedeutend mit deren Vernichtung gewesen. "Salubra" verhält sich solcher Behandlung gegenüber unverwüstlich, sie bleibt sich gleich, sie wird weder unansehnlich, noch verändert sie die Farbe oder die Struktur, nur ermög= licht sie die absolute Reinlichkeit der Wände, die sie be= beckt; erreicht also das Jdeal von Salubrität in allen den Räumen, in denen sie zur Anwendung kam. Diese Lobsprücke gründen sich auf den Augenschein. In der Ausstellung für Krankenpflege kann sich ein Jeglicher von den der "Salubra"nachgerühmten Eigen= schaften selbst überzeugen. Sogar Karbol- und Sublimatlösung, wie sie die Desinfizierung vorschreibt, greifen diese Tapete nicht an, die keine Poren hat und deshalb unempfänglich ift für Schmutz- und Krankheitskeime. Sie muß als das Beste und Vollendetste bezeichnet werden, was die Tapetensabrikation dis auf den heutigen Tag hervorgebracht hat. Denn die "Salubra" bindet sich an keine besondere Farbe, an kein besonderes Muster. Sie trägt jedem Geschmacke Rechsnung. Sie weist alle Farben in ihren verschiedensten Nuancen, die verschiedenartigsten Dessins in allen Stil-arten auf. Deshalb allein schon wird sie eine völlige Umwälzung in der Ausstattung der Krankenzimmer und Säle hervorrusen. Nichts ist für gewisse Kranke, namentlich aber in der Wiedergenesung Begriffene unleidlicher, als jene tötliche Monotonie der kahlen Wände mit ihrem einfarbigen Delanstrich. "Salubra"

beseitigt die tötliche Einförmigkeit; ihre Farbengebung im Berein mit ihren Muftern belebt das Kranken= zimmer, macht es wohnlich und verwischt dessen trost= losen Charakter, so weit es irgend möglich ist. Bei allen diesen Eigenschaften wird es kein Wunder sein, wenn "Salubra" sich im Fluge die allgemeine, unsgeteilte Gunft des Publikums, erobert, denn es gibt auch für Treppenhäuser, Flure und Korridore nichts Reinlicheres und Besseres als "Salubra".

# **\***



Schlafzimmer (Bleististstizzen).

b) Waschstemmode
entworfen von A. Schirich, Atelier für Möbelzeichnungen, Zürich I,
Neumarkt 6;
ausgeführt von S. Bischof, Möbelschreinerei,
Buchen bei Staab (St. Gallen).
(Fortsetung in nächster Nr.)

# Aus der Praxis – Für die Praxis.

Fragen.

NB. Bertaufs- und Arbeitsgefuche werden unter biefe Rubrit nicht aufgenommen.

292. Ber liefert Schlofferarbeiten für größeren Betrag und nimmt für einen Teil einen guten Schuldbrief an Zahlung? Offerten unter Rr. 292 an die Expedition.

293. Wer eine ältere, aber noch gut brauchbare Stauchmaschine billig zu verkausen bat, melbe sich bei Fr. D. Ulrich, Schmiede und Schlossert, Jbach-Schwyz.

294. Welcher Wagnermeister wäre so ebel gesinnt und gütig, einem jungen Wagner die Lehren eines soliden splätzigen Breakkastens

zu leihen, gegen ein angemessenes Honorar? Für freundliche Austunft besten Dank.

295. Wer liefert Schreiner: und event. Glaserarbeiten für größeren Betrag und nimmt für einen Teil einen guten Schuldbrief

an Zahlung? 296. Welche Ofenanlage bei Centralheizungen ift beffer und vorteilhafter, ein eingemauerter Keffel oder ein freistehender? Geft.

Antworten an J. Bissant, Baumeister, Interlaten. 297. Gine Fabrit, welche burch eine Turbine mit 12 m Ge-fälle getrieben wird, braucht ca. 500 Liter Fabrikationswasser per Minute und entnimmt dasselbe der Druckleitung der Turbine. Das Wasser führt ziemtich viel Unreinigkeiten und muß siltriert werden. Wer baut Filtrationsapparate, welche in die (130 mm Lichtweite) Fabrikationswasserleitung eingesetzt werden und bei welchen es mögslich ist, wenn dieselben als Zwillingsapparate gebaut sind, sie während dem Betriebe ohne Störung ju reinigen und event. mit neuer Filter=

masse zu versehen ? 298. Wer liefert IBalfenlagen, Faconeisen, tomplette Beranden, gußeiserne Säulen mit Verschraubung zc., und in welcher Zeit, bom Tage der Einsendung der Bläne an gerechnet? Offerten mit Preis an die Bauleitung der Geschäftshäuser am Faltenplat, Bern.
299. Wer liefert gelöschen, ganz sein gesiebten Kalk, womög-

300. Ber hätte eine noch gut erhaltene fleine Fraise mit beweglichem bisch, event. auch drehbarem Anschlag, alles in Gisen, billig abzugeben? Offerten unter Nr. 300 befördert die Expedition.

301. Sin Baugeschäft mit Wasser und Benzimmotorbetrieb wünscht seine Kraft zu vergrößern. Was für eine Maschine von 20-25 Pferdeskärten ist zu empfehlen, da namentlich große Vorräte Holzabfälle vorhanden sind? Stellt sich eine Dampsmaschine mit Holze Halle vorganden im Betriebe billiger als Motoren? Liefern eine Bauholz-fraise, einsacher Gatter und zwei Holdelmaschinen genug Brennmaterial? Wie teuer stellt sich eine solche Anlage, Betrieb jedenfalls mit Halb-lotomobil? Hätte jemand vielleicht ein gebrauchtes billig abzugeben? Offerten unter Rr. 301 an die Expedition. 302. Wer liefert weiches Steinkohlentheerpech und zu welchem

Breife 8

303. Existieren auch einsache Motorwagen für Gutertransport von 400—500 Kito mit einem cirka 3 pferdigen Motor? Wirbe einen solchen auch etwa in meiner Werkstätte zur Aushülse der Wasserfaft verwenden. Wo wäre ein solcher zu sehen oder zu kaufen? Auskunft oder Offerten sind erbeten an Rud. Furrer, Schlossert, Rohreute b. Whl (St. Gallen).

304. Wer besatzt sich mit Stanzen oder Pressen kleiner Maschinenteile aus Schmiedeisen? Offerten unter Nr. 304 an die Expedition.

305. Welche mechanische Schreinerei würde die Ansertigung von saubern Taselmagagekellen nach Muster aus gut trockenem Holz 303. Existieren auch einfache Motorwagen für Gütertransport

von saubern Tafelwaaggestellen nach Muster aus gut trockenem Holz in größeren Partien übernehmen? Offerten unter Nr. 305 befördert die Expedition.

306. Ber liefert 18 Stück Treppentritte, 1,40 m lang, 40 cm breit, 6 cm dick, ganze Stücke, aus gut trockenem, schönem Sichen-holz? Offerten an Trutmann, Baumeister in Küßnacht am Rigi. 307. Auf welche Weise wäre es möglich, Wasser berzuholen

und wenn nur eine ganz steine Brunnenröhre voll, auf einen Plats, wo die Kraftanlage steht, von einer Queste, die 350 m entfernt ist und 15 m tiefer liegt, als die Kraft steht, wo man den Brunnen haben möchte? Für gütige Auskunft besten Dank.

308. Wer ist Lieferant von sauber gehobelten Kundstäden aus

308. Wer it Lieferant von sativer gegoveiten kundstaven aus Buchenholz, ohne Flecken und Aeste, 128 cm lang, 28 mm dick, und welchem Preise per tausend Stück sährlich, sür Vorhangstangen ?
309. Welche mechanische Schreinerei oder welche Firma liefert Fournierholz in Außbaum, Sichen 2c.?
310. Wer liefert die besten Acethlengasbrenner? Offerten mit Mustern begleitet an Postsach 3217, Filiale St. Gallen.

#### Antworten.

Auf Frage **229.** Patent. Farböl (gesetlich geschützt) in allen brönen. Alleiniger Bertrieb für die Schweiz durch Carl Hunold, Farbtönen. Zürich IV.

Auf Frage 267. Wenden Sie fich für ben Bezug diefer Feilen

an das Speziallitätengeschäft A. Genner in Richtersweit. Auf Frage **268** diene Ihnen, daß J. Müller, Holzhandlung,

Auf Frage **268**. Trocenes Nußbaumholz liefert Konr. Spahn, Holzhandlung in Dachjen. Auf Fragen **268** und **276**. Schöne, preiswiirdige Ware liefert

3. Wetterwald, Dampffägerei, Dagmerfellen (Luzern). Auf Frage 271. Die erste schweiz. Faßsabrit ist H. Bogt-Gut, Metallwarenfabrik, Arbon, welche dies als Spezialität fabriziert und zwar in Größen von 50—1000 Liter.

Auf Frage 276. Konr. Spahn, Holzbandlung, Dachsen, liefert trockene, schöne Sichenbretter. Auf Frage 276. Sichenladen jeder Dimension liefert billigst und winscht mit Fragesteller in Berbindung zu treten J. H. Haufer,

Holzhandlung, Brugg. Auf Frage 276. Ab. Mefferschmitt, Holzgroßhandlung, Pratteln